

Institution / Ort	Ausbildung	Inhalt	Voraussetzungen	Prüfung
<p>Märkisches Berufskolleg Unna - Fachschule für Motopädie (ehemals Ernst-Kiphard-Berufskolleg Dortmund)</p> <p>Staatlich anerkannte(r) Motopäde(in)</p> <p>Ansprechpartner/in Herr Harald Luckert Luckert@mbk-unna.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Jahr (Vollzeit) • 2 Jahre berufsbegleitend (Teilzeit) 	<p>Fachrichtungsübergreifender Lernbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch / Kommunikation • Fremdsprache • Politik / Gesellschaftslehre • Medizinisch-psychologische Grundlagen <p>Fachrichtungsbezogener Lernbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxis der Motopädie • Motodiagnostik • Motopädische Arbeitsweisen und Konzepte • Projektarbeit • Praktikum <p>Differenzierungsbereich</p>	<p>Sozial- und heilpädagogische Fachkräfte Erzieher/innen, Heilpädagoen/innen, Heilerziehungspfleger/innen, Familienpfleger/innen, Diplom-Sozialpädagogen/innen, Diplom-Heilpädagogen/innen, Diplom-Pädagogen/innen, (B.A.) Sozialpädagogik, (B.A.) Heilpädagogik o.ä.</p> <p>Sportpädagogische Fachkräfte Staatl. Geprüfte Sport- und Gymnastiklehrer/innen, Sportlehrer/innen, Diplom-Sportlehrer/innen, Sport (B.A.)</p> <p>Fachkräfte des Gesundheitswesens Physiotherapeuten/innen, Ergotherapeuten/innen, Logopäden/innen und andere medizinische Assistenz- und Pflegeberufe</p> <p>...mit jeweils <i>mindestens einem Jahr Berufserfahrung nach der Ausbildung.</i></p> <p>Sozial- und heilpädagogische Fachkräfte sowie Fachkräfte des Gesundheitswesens benötigen eine sportpädagogische, psychomotorische oder rhythmische Zusatzqualifikation wie z.B. einen Sport-Übungsleiterschein, einen psychomotorischen Basiskurs oder Vergleichbares.</p> <p>Absolventen/innen von pädagogischen Assistenzberufen wie Sozialhelfer/innen, Kinderpfleger/innen, Sozialassistenten/innen, Heilerziehungspflegerhelfer/innen etc. können sich bewerben, wenn sie nach der Ausbildung eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufserfahrung nachweisen. Auch sie müssen darüber</p>	<p>Zwei <i>schriftliche Klausuren</i> (je 180 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motopädische Arbeitsweisen und Konzepte • Motodiagnostik • Medizinisch-psychologische Grundlagen • Berufspolitik

			hinaus die erwähnte sportpädagogische, psychomotorische oder rhythmische Zusatzqualifikation vorweisen.	
Berufskolleg Bergisch Gladbach - Fachschiule für Motopädie Staatlich anerkannte(r) Motopäde(in) Ansprechpartner/in Frau Riele Marnitz r.marnitz@bkgi.de	1 Jahr (Vollzeit)	Fachrichtungsübergreifender Lernbereich <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch / Kommunikation • Fremdsprache • Politik / Gesellschaftslehre • Medizinisch-psychologische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> - Psychologie, Motopathologie Fachrichtungsbezogener Lernbereich <ul style="list-style-type: none"> • Praxis der Motopädie <ul style="list-style-type: none"> - Psychomotorik, Sensomotorik, Soziomotorik, Rhythmik, Entspannung • Motopädische Arbeitsweisen und Konzepte <ul style="list-style-type: none"> - Didaktik / Methodik, Sonderpädagogik, angewandte Psychologie, angeleitete motopädagogische Praxis • Motodiagnostik • Projektarbeit • Praxis im motopädagogischen Berufsfeld <ul style="list-style-type: none"> - Praktikum in Form eines Block- und ausbildungsbegleitenden Praktikums. Die Praktika werden in der Fachschule vorbereitet, von den Lehrkräften betreut und durch die Fachkräfte vor Ort angeleitet. Die Studierenden reflektieren in Peer-groups mittels kollegialer Praxisberatung Differenzierungsbereich <ul style="list-style-type: none"> • Trampolin in der Psychomotorik • Zirkuspädagogik • Erlebnispädagogik 	<ul style="list-style-type: none"> • abgeschlossene Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen und eine psychomotorische, sportliche, rhythmische oder tänzerische Qualifikation und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis oder • Abschluss als staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin oder staatlich geprüfter Gymnastiklehrer oder den Hochschulabschluss als Sportlehrer/in und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis 	<i>Zwei schriftliche Klausuren</i> Fallbeispielanalysen (Entwicklung eines persönlichen Handlungskonzepts)

<p>LWL Berufskolleg Fachschulen Hamm - Fachschule für Motopädie</p> <p>Staatlich anerkannte(r) Motopäde(in)</p> <p>Ansprechpartner/in Herr Markus Serrano Minar Markus.Serrano Minar@lwl.org</p> <p>Staatlich anerkannte(r) Motopäde(in)</p>	<p>berufsbegleitend 2 Jahre (Teilzeit)</p>	<p>Fachrichtungsbezogener Lernbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxis der Motopädie (Psychomotorik, Sensomotorik, Soziomotorik, Rhythmik, Entspannung) • Motopädische Arbeitsweisen und Konzepte (Didaktik / Methodik, Sonderpädagogik, angewandte Psychologie, angeleitete motopädische Praxis) • Motodiagnostik • Projektarbeit (Schwerpunkt: Erlebnis- und Naturpädagogik) • Praxis im motopädischen Berufsfeld <p>Fachrichtungsübergreifender Lernbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch / Kommunikation • Englisch • Politik / Gesellschaftslehre • Medizinisch-psychologische Grundlagen <p>Differenzierungsbereich Motopädiespezifische Vertiefungen erhalten die Studierende in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungslandschaften • Basale Stimulation / Snoezelen • Integrative Bewegungstherapie (IBT) • Motopädie im Alten- und Pflegebereich (Motogeragogik) 	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss als staatlich geprüfte/r Gymnastiklehrer/in oder Hochschulabschluss als Sportlehrer/in und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • abgeschlossene Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis und eine psychomotorische, sportliche, rhythmische oder tänzerische Qualifikation, wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Sportübungsleiterschein - Grundqualifikation Motopädagogik - Rhythmikqualifikation <p><i>Qualifikationen wie die oben genannten oder andere, können auch am LWL Berufskolleg im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen erworben werden.</i></p>	<p><i>Zwei schriftliche Klausuren</i> Ggf. mündliche Prüfung</p>
<p>Sophie-Scholl-Berufskolleg Duisburg - Fachschule für Motopädie</p> <p>Staatlich anerkannte(r) Motopäde(in)</p>	<p>berufsbegleitend 2 Jahre (Teilzeit)</p>	<p>Fachrichtungsbezogener Lernbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxis der Motopädie • Motopädische Arbeitsweisen und Konzepte • Motodiagnostik • Projektarbeit • Praxis im motopädischen Berufsfeld <p>Fachrichtungsübergreifender Lernbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch / Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • abgeschlossene Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen sowie eine psychomotorische, sportliche, rhythmische oder tänzerische Qualifikation und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss als staatlich geprüfte/r Gymnastiklehrer/in oder den Hochschulabschluss als Sportlehrer/in sowie eine mindestens einjäh- 	<p><i>Zwei schriftliche Klausuren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Motodiagnostik • Medizinisch-psychologische Konzepte

<p>Ansprechpartner/in Herr Jürgen Wrobel jwrobel@sophie-scholl-berufskolleg.de</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Fremdsprache • Politik / Gesellschaftslehre • Medizinisch-psychologische Grundlagen <p>Differenzierungsbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensorische Integration • Motopädie mit alten Menschen • Integrative Bewegungstherapie • Systemische Bewegungstherapie • Kinesiologie • Yoga • Motopädie mit autistischen Menschen • Musiktherapie 	<p>rigie einschlägige Berufspraxis</p>	<p><i>Eventuell eine mündliche Prüfung bei zu großen Notenabweichungen bzw. freiwillige mündliche Prüfung.</i></p>
<p>Weber Schule Düsseldorf - Fachschule für Motopädie</p> <p>Staatlich anerkannte(r) Motopäde(in)</p> <p>Ansprechpartner/in info@weberschule.de</p>	<p>berufsbegleitend 2 Jahre (Teilzeit)</p>	<p>Fachgebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motopädie (Sensomotorik, Rhythmik, Psychomotorik, Entspannungstechniken, Soziomotorik) • Motodiagnostik • Motopathologie • Didaktik / Methodik der Motopädie • Pädagogik • Psychologie • Sonderpädagogik • angeleitete motopädische Praxis (Projektarbeit) • Kommunikation • Politik • Praktikum (200 Stunden) 	<ul style="list-style-type: none"> • abgeschlossene Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen sowie eine psychomotorische, sportliche, rhythmische oder tänzerische Qualifikation und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis oder • Abschluss als staatlich geprüfte/r Gymnastiklehrer/in oder den Hochschulabschluss als Sportlehrer/in und eine mindestens einjährige, einschlägige Berufspraxis <p>Ein Aufnahmegespräch wird geführt.</p>	<p><i>Zwei schriftliche Klausuren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Motopädie • Methodik / Didaktik oder Motodiagnostik <p>Ggf. mündliche Prüfung</p>
<p>Berufskolleg Michaelshoven, Köln - Fachschule für Motopädie</p> <p>Staatlich anerkannte(r) Motopäde(in)</p>	<p>berufsbegleitend 2 Jahre (Teilzeit)</p>	<p>Fachrichtungsbezogener Lernbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxis der Motopädie • Motopädische Arbeitsweisen und Konzepte • Motodiagnostik • Projektarbeit • Differenzierungsbereich (systemische Bera- 	<ul style="list-style-type: none"> • abgeschlossene Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen und eine psychomotorische, sportliche, rhythmische oder tänzerische Qualifikation und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis 	<p><i>Zwei schriftliche Klausuren</i></p> <p>fächerübergreifende und mehrperspektivische Bearbeitung von</p>

staatlich anerkannt-
(r) Motopädagog(in)

<p>Ansprechpartner/in Herr Günter Pütz g.puetz@bfw-koeln.de</p>		<p>tung, Motogeragogik)</p> <p>Fachrichtungsübergreifender Lernbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch / Kommunikation • Fremdsprache • Politik / Gesellschaftslehre • Medizinisch-psychologische Grundlagen 	<p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss als staatlich geprüfte/r Gymnastiklehrer/in oder den Hochschulabschluss als Sportlehrer/in und eine mindestens einjährige, einschlägige Berufspraxis • ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis nach § 30a, Abs. 1 BZRG 	<p>Fallbeispielen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern</p>
<p>St. Ursula-Berufskolleg, Düsseldorf - Fachschule für Motopädagogie</p> <p>Ansprechpartner/in Frau Janssen st.ursula-berufskolleg@web.de</p>	<p>berufsbegleitend 2 Jahre (Teilzeit)</p>	<p>Fachrichtungsbezogener Lernbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxis der Motopädagogie • Motopädagogische Arbeitsweisen und Konzepte • Motodiagnostik • Projektarbeit • Praxis im motopädagogischen Berufsfeld <p>Fachrichtungsübergreifender Lernbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch / Kommunikation • Englisch • Politik / Gesellschaftslehre • Medizinisch-psychologische Grundlagen 	<p>• Gymnastiklehrer/in oder Sportlehrer/in und eine mindestens einjährige Berufspraxis</p> <p>oder</p> <p>• Erzieher/in oder Sozialpädagoge/in, Heilerziehungspfleger/in oder Heilpädagoge/in mit einer mindestens einjährigen einschlägigen Berufspraxis und einer sportlichen, rhythmischen oder tänzerischen Zusatzqualifikation</p>	<p><i>Zwei schriftliche Klausuren</i> Ggf. mündliche Prüfung</p>
<p>Berufskolleg Lise Meitner, Ahaus - Fachschule für Motopädagogie</p> <p>Ansprechpartner/in bk-lm@t-online.de</p>	<p>berufsbegleitend 2 Jahre (Teilzeit)</p>	<p>Fachrichtungsbezogener Lernbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxis der Motopädagogie • Motopädagogische Arbeitsweisen und Konzepte • Motodiagnostik • Projektarbeit <p>Fachrichtungsübergreifender Lernbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch / Kommunikation • Fremdsprache • Politik / Gesellschaftslehre • Medizinisch-psychologische Grundlagen <p>Differenzierungsbereich Im Differenzierungsbereich findet eine Ergän-</p>	<p>• abgeschlossene Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen und eine sportliche, rhythmische oder tänzerische Qualifikation (z. B. Übungsleiterschein mindestens 120 Stunden o.ä.)</p> <p>oder</p> <p>• abgeschlossene Berufsausbildung als Gymnastiklehrer/in, Sportlehrer/in und jeweils mindestens einjähriger einschlägiger Berufspraxis</p>	<p>Am Ende der Ausbildung findet eine schriftliche Prüfung statt, die die berufliche Handlungskompetenz nachweist.</p>

staatlich anerkannt-
(r) Motopäd(e)in)

		<p>zung und Vertiefung der Fächer des allgemeinen Bereiches statt, es können je nach Interessenlage der Teilnehmer/innen und Möglichkeiten der Schule Bereiche wie Trampolinspringen, Erlebnispädagogik oder Darstellen und Gestalten angeboten werden. Ergänzt wird ein ausbildungsbegleitendes Praktikum unter Anleitung in den Einrichtungen.</p>		
<p>Berufskolleg Vera Beckers, Krefeld - Fachschule für Motopädie</p> <div style="background-color: #cccccc; width: 100px; height: 40px; margin: 10px 0;"></div> <p>Ansprechpartner/in Herr Werner Ackers Ackers@BKVB.de</p>	<p>berufsbegleitend 2 Jahre (Teilzeit)</p>	<p>Fachrichtungsbezogener Lernbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxis der Motopädie (Psychomotorik, Sensomotorik, Soziomotorik, Rhythmik, Entspannung) • Motopädische Arbeitsweisen und Konzepte (Didaktik / Methodik, Sonderpädagogik, angewandte Psychologie, angeleitete motopädische Praxis) • Motodiagnostik • Projektarbeit (als Projektarbeitsphase von 5 Wochen im zweiten Ausbildungsjahr) • Praxis im motopädischen Berufsfeld (mehrwöchiges Praktikum in Form eines Block- und ausbildungsbegleitenden Praktikums) <p>Fachrichtungsübergreifender Lernbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch / Kommunikation • Fremdsprache • Politik / Gesellschaftslehre • Medizinisch-psychologische Grundlagen <p>Differenzierungsbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recht und Verwaltung • Datenverarbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> • abgeschlossene Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen und eine psychomotorische, sportliche, rhythmische oder tänzerische Qualifikation und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss als staatlich geprüfte/r Gymnastiklehrer/in oder den Hochschulabschluss als Sportlehrer/in und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis 	<p>Die Prüfung besteht aus <i>zwei schriftlichen Klausuren</i>. Die Aufgabe für jede der Arbeiten muss sich aus den beruflichen Handlungsfeldern ergeben und die Anforderungsbereiche Reproduktion, Anwendung und Problemlösung beinhalten.</p>

<p>Franz Sales Berufskolleg, Essen - Fachschule für Motopädie</p> <p>Ansprechpartner/in Herr Stefan Krabs berufskolleg@franz-sales-haus.de</p>	<p>berufsbegleitend 2 Jahre (Teilzeit)</p>	<p>Fachrichtungsbezogener Lernbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxis der Motopädie • Motopädische Arbeitsweisen und Konzepte • Motodiagnostik • Projektarbeit • Praxis im motopädischen Berufsfeld <p>Fachrichtungsübergreifender Lernbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch / Kommunikation • Fremdsprache • Politik / Gesellschaftslehre • Medizinisch-psychologische Grundlagen <p>Schwerpunkte in der motopädischen Förderung von Menschen mit Behinderung sowie alten Menschen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • abgeschlossene Fachschulausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen (Erzieher/in, Heilerziehungspfleger/in, Familienpfleger/in) und eine psychomotorische, sportliche, rhythmische oder tänzerische Qualifikation oder • abgeschlossene Ausbildung als Gymnastiklehrer/in oder abgeschlossenem Hochschulabschluss als Sportlehrer/in und eine einschlägige Berufspraxis von mindestens einjähriger Dauer <p>In Einzelfragen entscheidet die Schulleitung.</p> <p>Mit allen Interessenten wird in der Regel ein persönliches Vorstellungsgespräch geführt.</p>	<p>Zwei <i>schriftliche Klausuren</i> (je 180 Minuten), die sich auf den ganzen Bildungsgang beziehen und lernfeld- und fächerübergreifend angelegt sind.</p> <p><i>Ggf. mündliche Prüfungen</i> (die mündlichen Prüfungen finden jeweils auf Antrag der Studierenden statt)</p>
<p>FlicFlac - Zentrum für Psychomotorik, Mototherapie und Bewegungsförderung</p> <p>Ansprechpartner/in Herr Ralf Werthmann info@flicflac-psychomotorik.de</p>	<p>Weiterbildung, Kursmodell</p>			

<p>Ergänzungsschule für Motopädie an der DPFA Akademiegruppe, Dresden, Zwickau, Leipzig <i>(Standorte nach Nachfrage)</i></p> <p>Ansprechpartner/in Herr Michael Knauer michael.knauer@dpfa-akademiegruppe.com</p>	<p>berufsbegleitend 2 Jahre (Teilzeit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sonderpädagogik • Psychologie • Medizin • Sportpädagogik • Psychomotorik • Bewegungslehre / Trainingslehre • Didaktik / Methodik motopädischen Handelns • Entspannungsübungen • Wahrnehmungs- und Konzentrationsübungen • Heilpädagogisches Schwimmen • Heilpädagogisches Reiten • Rhythmus- und Tanzformen • Bewegungs-, Spiel- und Sportformen im Winter • Ausgewählte Techniken zur Bewegungsmobilisierung <p>Wahlfächer</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Motopädische Förderung bei Sinnesbehinderungen, Lern- und geistige Behinderungen, Sprachbehinderungen, Körperbehinderungen, Verhaltensauffälligkeiten, psychische Störungen, depressive Syndrome, Drogenabhängigkeit, reaktive und neurotische psychische Störungen, Essstörungen</u> • <u>Motopädische Förderung älterer und / oder erkrankter Menschen in den Kontexten</u> Grundzüge der störungs- und / oder krankheitsbedingten Trainingsphysiologie, Bewegung und zentrales / peripheres Nervensystem, psychische Störungen und Bewegung, Spiel und Sport, primäre Störungen und Behinderungen des aktiven / passiven Bewegungsapparats, Regulationsstörungen vitaler 	<p>Abgeschlossene Berufsausbildung als</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrer/in • Pädagogische Unterrichtshilfe • Erzieher/in • Ergotherapeut/in • Physiotherapeut/in • Logopäde / Logopädin • Magister mit pädagogischem, psychologischem und / oder sportwissenschaftlichem Ausbildungsschwerpunkt • Diplomsportwissenschaftler/in • Abgeschlossene sozialpädagogische, heilpädagogische oder heilerziehungspflegerische Ausbildung • Altenpfleger/in • Sowie vergleichbare förderliche Berufsausbildungen <p>Pädagogischer, therapeutischer, sportwissenschaftlicher oder medizinischer Berufsabschluss.</p>	<p>Vier schriftliche Prüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trainingslehre (60 Minuten) • Sportpädagogik (60 Minuten) • Psychologie (120 Minuten) • Sonderpädagogik (120 Minuten) <p>Zwei mündliche Prüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik / Methodik • Psychomotorik <p>je 15 Minuten Vorbereitung und 20 Minuten Prüfung</p> <p>Eine fachpraktische Prüfung (20 Minuten)</p> <p>Facharbeit zu einem selbst gewählten Thema aus der motopädischen Praxis (15-20 Seiten)</p>
---	---	--	--	---

		<p>Funktionen, gesundes Altern, Sport und Aktivität</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Angeleitete motopädische Praxis</u> 		
<p>IWK Aschersleben - Fachschule für Motopädie</p> <p>Ansprechpartner/in aschersleben@i-wk.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Jahr (Vollzeit) • 2 Jahre berufsbegleitend (Teilzeit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch • Sozialkunde / Politik • Sport • Religion / Ethik • Englisch • Motopädie <ul style="list-style-type: none"> - Sensomotorik - Rhythmik - Psychomotorik - Entspannungstechniken - Soziomotorik • Motodiagnostik • Didaktik / Methodik der Motopädie • (Grundlagen) Motopathologie • Psychologie • Sonderpädagogik • Angeleitete motopädische Praxis 	<p>Vollzeit</p> <p>Erfolgreicher Abschluss einer der folgenden Berufsausbildungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportlehrer/in • Trainer/in • Heilerziehungspfleger/in • Heilpädagoge / Heilpädagogin • Physiotherapeut/in • Erzieher/in • Ergotherapeut/in <p>und</p> <p>Nachweis einer mindestens einjährigen einschlägigen Berufspraxis</p> <p>und</p> <p>Fähigkeit zur sportlichen, rhythmischen oder tänzerischen Arbeit</p> <p>und</p> <p>Gesundheitliche Eignung für den Beruf</p> <p>Das Aufnahmeverfahren umfasst eine <i>Eignungsprüfung</i> sowie ein <i>Vorstellungsgespräch</i>.</p> <p>Berufsbegleitend</p> <p>Erfolgreicher Abschluss einer der folgenden Ausbildungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiotherapeut/in • Ergotherapeut/in 	<p>Alle Prüfungen erfolgen im letzten Ausbildungsabschnitt.</p>

			<ul style="list-style-type: none"> • Heilerziehungspfleger/in • Erzieher/in • Gymnastiklehrer/in • Diplom-Sportlehrer/in • Sozialpädagogische Ausbildung inklusive entsprechender sportlicher und rhythmischer Qualifikation <p>und</p> <p>Nachweis einer mindestens einjährigen Berufspraxis</p> <p>und</p> <p>Gesundheitliche Eignung für den Beruf</p>	
<p>Hochschule Emden/Leer</p>	<p>Das Studium besteht aus zwei Studienabschnitten:</p> <p>1. Studienabschnitt: Ausbildung an einer kooperierenden Berufsfachschule für Motopädie und Studium an der Hochschule Emden/Leer.</p> <p>2. Studienabschnitt: a) Nach bestandener</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Biopsychosozial ausgerichtete Diagnostik und Therapie • Wissenschaftlich begründetes Denken und Handeln • Evidenzbasierte Praxis • Elementare Forschungskompetenz • Evaluation und Qualitätssicherung • Rechtlich und wirtschaftlich begründetes Denken und Handeln • Interdisziplinäre Zusammenarbeit der Gesundheitsfachberufe • Stärkung kommunikativer, beratender und edukativer Kompetenzen • Systematisches interdisziplinäres Interventionsmanagement in Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention • Clinical Reasoning • Kritische Reflexion der beruflichen Praxis • Selbstbefähigung von Patienten/innen • Lebenslange gesundheitlich Selbst- 	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss als staatl. anerkt. Motopädin/Motopäde mit entsprechendem Vorberuf • Teilnahme am ausbildungsintegrierten Studiengang • Mündliche Prüfung (30 Min. Förderbeispiel) zum Nachweis „reflektierte/r Praktiker/in“ <p>Zu: 1. Studienabschnitt</p> <p>Nach diesem kompakten Jahr hat man neben dem Abschluss als staatlich anerkannte Motopädin/staatlich anerkannter Motopäde auch bereits die Hälfte des Bachelorstudiums abgeschlossen (Anerkennung von 90 Creditpoints).</p> <p>Es folgen noch drei Semester in Emden: zwei Semester mit geblockten Modulen und im dritten Semester die Bachelorarbeit mit deutlich weniger Präsenzzeiten.</p>	<p><i>Bachelor-Thesis</i></p>
<p>ausbildungsintegrierten Bachelor-Studiengang</p>				
<p>Ansprechpartner/in Frau Ruth Haas ruth.haas@hs-emden-leer.de</p>				

	<p>Staatsexamen an einer Kooperations- schule werden in Moto- logie noch 3 Semester in Vollzeit an der Hoch- schule Em- den/Leer studiert oder b) Nach be- standenen Staatsex- amen in Mo- topädie und bestandener Einstu- fun- gsprü- fung und Teilnahme an Hoch- schulmodu- len werden noch 3 Se- mester an der Hoch- schule Em- den/Leer studiert</p>	<p>sorge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zu lebenslangem Lernen 		

<p>Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich</p> <p>Ansprechpartner/in Frau Beatrice Uehli Stauffer beatrice.uehli@hfh.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Semester (Vollzeitstudium) • 8 - 10 Semester (Teilzeitstudium) 	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogik und Heilpädagogik • Grundlagen der Psychologie • Grundlagen der Soziologie • Medizinische Grundlagen • Diagnostik • Forschung und Entwicklung • Ökonomische Grundlagen, Recht und Sozialversicherung • Grundlagen der Bewegungspädagogik und der Bewegungstherapie • Diagnostik und Behebung von Bewegungsstörungen und Entwicklungsauffälligkeiten • Bedeutung des Spiels in der kindlichen Entwicklung und sein Einsatz in der Therapie • Ausgewählte Entwicklungsbereiche und ihre Störungen • Kooperation und Beratung • Persönliche Fertigkeiten (kreative Medien, Bewegungsausdruck und Bewegungsarbeit) • Berufspraxis 	<p>Zum Studium zugelassen sind Personen mit folgenden schulischen Abschlüssen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrdiplom für den Kindergarten, für die Primarschule oder für die Sekundarstufe I • gymnasiale Matur • Diplom- oder Bachelorabschluss einer Fachhochschule • Berufsmatura und bestandene Ergänzungsprüfung gemäß dem Passerellenreglement • Berufsmatura, Fachmatura, Fachmittelschulabschluss oder Abschluss einer mindestens dreijährigen anerkannten Berufsausbildung sowie mehrjährigen Berufserfahrung, die einen Allgemeinwissensstand auf gymnasialem Maturitätsniveau mittels einer Ergänzungsprüfung an einer Fachhochschule oder Universität ausweisen können <p>Weitere Voraussetzungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandene Aufnahmeprüfung an der HfH • Mindestens dreimonatiges Vorpraktikum für Personen ohne Lehrdiplom • Wohnort in einem der Trägerkantone, Steuerpflichtigkeit seit mindestens 1 Jahr in diesem Kanton 	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche, mündliche und praktische Prüfungen • Projektarbeiten • Bachelorthese
<p>Philipps-Universität Marburg</p>	<p>4 Semester</p>	<p>Der Masterstudiengang Motologie beschäftigt sich mit der Bedeutung von Bewegung und Wahrnehmung für die Entwicklung der Persönlichkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Motologie • Entwicklungstheorien • Diagnostische Verfahren, Evaluation und 	<ul style="list-style-type: none"> • Abgeschlossenes Bachelorstudium oder ein mindestens gleichwertiges Studium in einer der Fachrichtungen Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Sportwissenschaft, Psychologie, Psychomotorik, Physiotherapie, Ergotherapie <p>oder</p>	<p><i>Master-Thesis</i></p> <p>Die Masterprüfung findet sukzessiv in Form von Modulprüfungen statt; Teilmodulprüfungen sind</p>

<p>Ansprechpartner/in Frau Inge Weldner motoinfo@staff.uni-marburg.de weldner@staff.uni-marburg.de</p>		<p>Erstellung von Gutachten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Praxis der motologischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Senioren • Praxis der Psychomotorik, Kreative Medien, Entspannung, Erfahrung in der Natur • Vierwöchiges Praktikum <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung von motologisch orientierter Körper- und Bewegungsarbeit zur Förderung und Begleitung von Entwicklungsprozessen von Menschen in allen Altersgruppen. Je nach Institution eher pädagogische, therapeutische oder entwicklungsfördernde Ausrichtung • Entwicklungsbegleitende und therapeutische Arbeit mit Erwachsenen unter Zuhilfenahme körperpsychotherapeutischer Methoden und Verfahren • Diagnostische Verfahren, Evaluation und die Erstellung von Gutachten: Entwicklungsgutachten mit individuellen Förderkonzepten für Kinder und Jugendliche, Entwicklungspläne entsprechend der psychiatrischen Störungsbilder von Erwachsenen, psychomotorisch orientierte Lebenshilfe für Senioren • Beratung von Organisationen (z.B. Kindergarten, Schule) bezüglich Umstrukturierungen nach psychomotorischen / motologischen Prinzipien • Erstellung von Konzepten zur individuellen Gesundheitsberatung und –förderung • Wissenschaftliches Arbeiten: Reflexion über zentrale Forschungsprobleme und Fragestellungen innerhalb der Motologie unter Einbeziehung der internationalen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehramtsabschluss mit den Fächern Sport und/oder Musik und/oder Kunst / Gestalten / Werken, Lehramt an Sonder- bzw. Förderschulen <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachhochschulabschluss in den Fächern Sozialpädagogik bzw. -arbeit oder Heilpädagogik 	<p>möglich. Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle Module, die gemäß Studien- und Prüfungsordnung zu absolvieren sind, bestanden sind.</p> <p>Prüfungsleistungen sind in der Regel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>mündlich</i> und/oder • <i>durch Klausurarbeiten und sonstige schriftliche Arbeiten</i> und/oder • <i>durch Projektarbeiten</i> zu erbringen.
--	--	---	--	---

		Fachdiskussion		
Donau-Universität Krems	2 Semester	<p>Theorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motopathologie • Grundlagen der sensorischen Integration <p>Diagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychologische Testverfahren in der Praxis <p>Methodik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neurodidaktik <p>Fachsupervision</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachsupervision Grundlagen der Lerntheorien 	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss des akademischen Grundlehrganges oder absolviertes Äquivalent eines SI- Mototherapie® - Lehrganges • Ein in- oder ausländisch abgeschlossenes Studium der Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Psychologie, Humanmedizin, Sozialarbeit, Heilpädagogik, Pädagogik, Pflegepädagogik, Lehramt, Sportwissenschaften bzw. andere vergleichbare Studienrichtungen (mind. Bachelor adäquat) • Kontaktaufnahme / Gespräch mit der Lehrgangsführung 	<ul style="list-style-type: none"> • Absolvierung der 5 Lehrveranstaltungen • Schriftliche Abschlussarbeit (Master-Thesis). Die Master Thesis wird von zwei BegutachterInnen nach dem Schulnotensystem 1 – 5 bewertet. • Mündliche Abschlussprüfung. Die Beurteilung erfolgt nach dem Schulnotensystem 1 – 5. <p>Nach erfolgreicher Absolvierung aller Weiterbildungsschritte wird von der Universität für Weiterbildung (Donau-Universität Krems) der akademische Grad: Master of Science (Mototherapie)</p>
Ansprechpartner/in Frau Ingrid Friedl ingrid.friedl@donau-uni.ac.at				

				verliehen.
Universität zu Köln Ansprechpartner/in Herr Klaus Fischer Klaus.Fischer@uni-koeln.de	Humanwissen- schaftliche Fa- kultät Department Heilpädagogik	Bewegungserziehung und Bewegungstherapie in der Heilpädagogik		
Universität Osnabrück Ansprechpartner/in Frau Renate Zimmer rzimmer@uos.de	Arbeitsbereich Sport und Erziehung	Veranstaltungen im WS 2012/2013 <ul style="list-style-type: none"> • Einführung im Bereich Sport und Erziehung • Spezifische Probleme der Sport- und Bewegungserziehung in der Schule • Motodiagnostik • Grundlagen der Psychomotorik • Heterogenität im Schulsport • Sport und Geschlecht - Geschlechterspezifische Sozialisation im und durch Sport • Projekt Psychomotorische Entwicklungsförderung I • Projektveranstaltung Bewegte Kindheit • Psychomotorische Entwicklungsförderung II 	Die Qualifikation für das Studium des Unterrichtsfaches Sport in den Lehrämtern und für die Aufnahme des Hauptfaches Sportwissenschaft im Rahmen des Masterstudiengangs wird in der Regel durch das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife nachgewiesen.	
Hochschule Fulda Ansprechpartner/in Frau Janina L. von Niebelschütz j.v.niebelschuetz@sw.hs-fulda.de	Studiengang Frühkindliche inklusive Bildung Modul O 13: Motorik	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Bewegung für die kindliche Entwicklung aus anthropologischer, entwicklungspsychologischer, gesundheitlicher, lernpsychologischer, sozialökologischer Perspektive • Entwicklung der Motorik in den ersten Lebensjahren • Wahrnehmung und Bewegung 		Schriftliche Prüfungsleistung

		<ul style="list-style-type: none"> • Motodiagnostik • Bewegungserziehung und Psychomotorik • Rahmenbedingungen psychomotorischer Förderung • Beispiele zur Praxis der Bewegungserziehung und psychomotorischen Förderung • Einsatz von Materialien und Geräten zur Bewegungsförderung 		
<p>Pädagogische Hochschule Zentralschweiz, Schwyz, Goldau</p> <p>Ansprechpartner/in Frau Janina L. von Niebelschütz j.v.niebelschuetz@sw.ch w.hs-fulda.de</p>	<p>Spezialisierungsstudium "Psychomotorik, Gesundheitsbildung und Bewegung"</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundes Schul- und Klassenklima durch psychomotorische Bewegungsangebote (Psychomotorische Spiele und Angebote zur Sinnesförderung und Verbesserung der Teilhabe von Kindern, Grundlagenkonzepte zum Verständnis von Gesundheit, Krankheit und Prävention, psychomotorische Unterstützung im schweizerischen Bildungssystem, Fallbeispiele und Fallbesprechungen) • Bewegung und Bewegungskonzepte im Alltag von Schulkindern (Sport, Gesundheit und Public Health, Bewegungsprojekte für die Schule, Schulwegmobilität von Kindern, Beispiele von Bewegungspausen) • Gesundheit fördern: Präventive und inklusive Konzepte für Lehrer/-innen und Schüler (Lehrerinnen- und Lehrergesundheit, methodische Hilfen für das Gelingen im Schulalltag, psychosoziale Gesundheit, Gesundheitsorientierte Beratung von Institutionen, Risikokompetenz erwerben im RiskKids-Konzept, Kinder unterstützen mit der G-FIPPS-Förderkonzeption, Entspannungsübungen- und verfahren) • Diagnostik, Beobachtung und Hilfen bei Störungen der Gesundheit (Grundlagen systemischer Betrachtung von Gesundheitsproblemen, Kennenlernen der päd.- 	<p>Zielgruppe sind Studierende der PHZ und ausgebildete Lehrpersonen der Kindergarten- und Primarstufe.</p>	

		<p>therapeutischen Ressourcen in der Schule, Praktische Durchführung bzw. Kennenlernen von Beobachtungsverfahren, Videoanalysen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesund durch bewusste Ernährung (Einführung in die Ernährungsphysiologie, Gesunde Ernährung, schulrelevante Versuche zum Thema Ernährung) 		
<p>Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften</p> <p>Ansprechpartner/in Frau Bianka Salis b.salis@ostfalia.de</p>	<p>Fakultät Soziale Arbeit</p> <p>Studiengang Soziale Arbeit (B.A.)</p>	<p>Modul 4 – Kommunikative, kreative und bewegungsorientierte Methoden</p> <p>Einführung in die psychomotorische Entwicklungsförderung</p> <p>Modul 10 – Projektorientiertes Studium</p> <p>Grundlagen psychomotorischer Entwicklungsförderung</p> <p>Projektberatung: Mut zur Entwicklung - Kinder psychomotorisch begleiten</p>		
<p>Hochschule Hannover</p> <p>Ansprechpartner/in Frau Dörte Detert doerte.detert@hs-hannover.de</p>	<p>Abteilung Heilpädagogik</p>	<p>Modul 2 – Erziehen und Fördern I</p> <p>Einführung in die Grundlagen der Psychomotorik Einführung in die Psychomotorik</p> <p>Modul 8 – Erziehen und Fördern II</p> <p>Praxis Psychomotorik</p>		<p><i>Portfolio (Modul 2)</i></p> <p><i>Berufspraktische Übung (Modul 8)</i></p>
<p>Hochschule Darmstadt</p> <p>Ansprechpartner/in Frau Amara Renate Eckert</p>	<p>Wahlmodul: Psychomotorik und Sport in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der psychomotorischen Theoriebildung mit ihren unterschiedlichen Konzepten, Grundprämissen, paradigmatischen Verortungen und Zielsetzungen • psychomotorische Praxis und deren Methoden in unterschiedlichen Praxisfeldern 	<p>Die persönlichen Voraussetzungen zur Erlangung der Zusatzqualifikation sind ausreichende Gesundheit und Interesse für die Körper-, Bewegungs- und Beziehungsarbeit mit anderen Menschen. Voraussetzung für Abschlussprüfung und Zertifikat: Erfolgreiche Teilnahme an</p>	<p>7 Teilprüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 methodisch-praktische Arbeit • 1 methodisch-

<p>amara.eckert@h-da.de</p>		<p>den der Sozialpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion und Selbstreflexion im pädagogischen und therapeutischen Arbeitsfeldern • Der Kontext psychomotorischer Praxis 	<p>den Modulen 1-15.</p>	<p>praktische Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Präsentation • 1 Projektprüfung • 1 Klausur • 1 Lehrprobe • 1 Fördergutachten mit Kolloquium
<p>Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe</p> <p>Ansprechpartner/in Herr Michael Wendler wendler@efh-bochum.de</p>	<p>Studiengang Heilpädagogik (B.A.)</p>	<p>Modul 11 - Spiel-, körper-, bewegungsorientierte Förderung/Intervention</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen psychomotorischer Förderung und Therapie • Klienten psychomotorischer Förderung und Therapie • pädagogische und therapeutische Ansätze im Bereich der spiel-, körper- und bewegungsorientierten Arbeit • Prinzipien der Arbeitsgestaltung • Einführung in Konzeptanalysen 	<p>keine</p>	<p>Fachgespräch (20 Minuten)</p>

**Diese Liste erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit.
Quellen sind die jeweiligen Internetpräsenzen der Einrichtungen.
Alles Weitere wurde über den direkten E-Mail-Austausch in Erfahrung gebracht und
hier sinngemäß wiedergegeben.**

Stand 09/2012

